

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 150. Freitag, den 27. November 1829.

Die Erneuerung der Thomasschule.

Vor fast zwei Jahren*) hatten wir die Freude, von der Feier zu sprechen, welche bei der dankbaren Einweihung der neuen Hörsäle in unserer trefflichen Nicolaischule stattfand. Jetzt wird uns das Vergnügen, von einer ganz gleichen Festlichkeit, in Betreff der alten Thomanen, zu berichten. Mit eben so viel Aufmerksamkeit als Theilnahme sahen Leipziger Bewohner, so oft sie während des Sommers über den Thomaskirchhof oder um die Stadt gingen, wie vom untersten Sockel bis zum höchsten Forste dieses großen, ansehnlichen Gebäudes äußerlich gearbeitet wurde, um es in seinen reinen architektonischen Verhältnissen und einem schönen Gewande wieder herzustellen. So groß aber auch die Verwandlung ist, welche so herbeigeführt wurde, so ist sie doch nur fast eine Kleinigkeit gegen die inneren Umbauten zu nennen, die in den Schlaßsälen, Studierzimmern, Klassenzimmern, statt gefunden haben. Statt daß sonst die Gymnasiasten auf enge Zellen angewiesen waren, die im Winter nicht geheizt werden konnten, haben sie jetzt, treten wir nicht, sechs verschiedene geräumige Studierstuben, worin sich Bücher- und Kleiderschränke für die Be-

wohner derselben, nebst geschmackvollen Oefen und tüchtigem übrigen Mobiliar befinden. Die geräumigen lustigen Schlaßsäle zeigen uns eiserne Betten, die eben so leichte als nette Gestalt haben. In den Klassenzimmern ist kein Stuhl, kein Tisch, keine Bank geblieben, wie sie waren, sondern Alles ist umgewandelt und, eben so auch die disciplinarische Einrichtung, wohlthätig verbessert worden. So ward für Wohlfeyn, Bequemlichkeit und Bedürfnis auf gleiche höchst liberale Weise von den hohen Behörden gesorgt, welchen das Wohl unserer Schulen stets am Herzen lag, und es war nun am 20. November vom würdigen Lehrercollégium der Abend von 5 Uhr anberaumt, um Allen, die durch Verathung oder Aufsicht, um den hohen Patronen, die, ohne Rücksicht auf die dadurch entspringenden Kosten, das Beste dieses Instituts so freigebig und gern gefördert hatten, den in so reichem Maße ihnen gebührenden Dank zu sagen. Nach einem feierlichen Chorale betrat, in dem von mildem Lichte erhellten vollgefüllten Schulsale, Herr Superint. D. ic. Großmann das mit den Spätlingen des Herbstes geschmückte Katheder, und sprach herzliche, ernste Worte über die Bestimmung, welche die Thomasschule hat: mit den Fürstenschulen zu wetteifern; über die Nothwendigkeit einer Reform ihres innern

*) Leipziger Tageblatt vom 18. Oktober 1827.

und äußern Zustandes, der gerade ein Jahrhundert gedauert hatte; über die Art, wie diese Reform statt gefunden habe etc. Nach einer hierzu geeigneten Motette betrat der Rektor der Schule, Hr. Prof. Rost, den Lehrstuhl, und entwickelte das Wesen einer liberalen Erziehung theoretisch, so wie praktisch, aus dem Leben in unserer Stadt, aus dem, was von den hohen Behörden jetzt für diese Schule geschehen ist, mit einem Feuer, einer Beredsamkeit, einem ihm fast zu Thränen hinreichenden Gefühle, daß man ihm und der Schule herzlich Glück wünschen muß, die so einen weisen Mann an ihrer Spitze hat. Mit einem eben so glühenden Danke für Alles, was er von Gott erbeten hatte, wie er in dieser Schule vor 30 Jahren seine Laufbahn als ihr hochverdienter Lehrer betrat, um es nun im vollen Maße verwirklicht zu sehen; mit einem feurigen Gebete für König, Vaterland, Stadt, Magistrat und Alle, schloß die ergreifende Rede, und in gutgearbeiteten Hexametern dankte ein Gymnasiast den liberalen Männern, welche diesen Sitz der Weisheit so neu verjüngt haben, nachdem auch hier ein feierlicher Gesang vorausgegangen war, und ein solcher von Bach vor 100 Jahren zu gleichem Zwecke componirt, die Feierlichkeit endigte. Gerade vor 100 Jahren bekam die alte Thomana die innere und äußere Gestalt, welche sie bis jetzt gehabt hat. Wie viel Männer sind in diesem Zeitraum für Kirche und Staat, Kunst und Wissenschaft aus ihr hervorgegangen, dieser Pflanzstätte des Guten, die von den tüchtigsten Männern, Gessner, Ernesti, Fischer, Bach, Doles, Hiller, Schicht, gepflegt wurde? Wie Viele werden in den nächsten Jahrhunderten wieder ihren Ruhm und Glanz erhöhen? Das werden die Nachkommen sagen, und auch sie sollen dann noch den Sinn der Männer rühmen, die, gleich ihren Vorsah-

ren, keine Mühe, keine Kosten scheuten, den Ansprüchen zu genügen, welche die veränderte Zeit und Sitte heischte. *)

Neuigkeiten,

und zwar:

Hauswirthschaftliche Neuigkeiten.

Von ihnen, eine Zeitschrift zur Belehrung über hauswirthschaftliche Gegenstände und Angelegenheiten, herausgegeben von Herrn Prof. Fr. Pohl, ist der 4te Heft erschienen (Leipzig, bei E. E. Kollmann), und damit der 1ste Band, oder Jahrgang von 476 S., geschlossen worden, welcher nicht weniger als 188 Neuigkeiten und Gegenstände enthält, die theils durch das Inhaltsverzeichnis, theils durch ein Register leicht aufgefunden werden. Auch dieser 4te Heft enthält eine Menge Artikel. Der eine, längste, und für jetzige Jahreszeit wichtigste, ist besonders abgedruckt zu haben: Die Stubenheizung nach Erfahrungsgrundlagen, 34 S. Die wenigen Groschen, welche er kostet, wird Jeder in den ersten 8 Tagen an Holz ersparen. Wir freuen uns, berichten zu können, daß zu manchem Neuen, das in diesem Hefte vorkommt, auch mehrere unserer lieben Mitbürger beitrugen. So lesen wir viel Neues S. 382 von dem geflammten Tafelglase, das Herr Kreiß hier verkauft, welches das Durchsehen von Außen hindert, und doch dem Lichte im Innern nicht den Weg versperrt. S. 385 kommt eine neue Pfanne zum Hasenbraten vor, die Herr Spolz, hiesiger

*) Auch für eine Bibliothek ist gesorgt worden. Die Metropole des deutschen Buchhandels hat für diese und die Nicolaischule vor ihren Vorräthen, bei der ersten Aufforderung dazu, mit freigebiger Hand gesteuert.

Töpfermeister, fertigt, und einen ganz andern Ofenbraten giebt, als die gewöhnliche Bratpfanne. Die neuen gemalten Fenster- vorseher geben bereits manchem Künstler in Leipzig Verdienst. Vielleicht erhalten wir auch bald die von S. 390 an beschriebene Teigknetemaschine, von welcher der obige Verfasser schreibt, daß er in allen Städten ihre Einführung wünsche, wo eine sogenannte Brottaxe zum Unheil der Brotesseher statt findet. Er sagt da noch Einiges in dem Betrachte von dem berühmten Neßorte Lindenlust. Es wird dies doch nicht eine Persiflage unsers Städtchens seyn sollen? Wenn das der Fall wäre, müßte kein Mensch auf den künftigen Jahrgang dieser Neuigkeiten abonniren, denn bei uns ist Alles vollkommen, und also schon der Wunsch

nach dem Bessern nichts weniger als zu billigen. Diesmal mag die Persiflage verziehen werden, besonders da noch eine hübsche Notiz von Hrn. Osterlands Zimmerlampen (S. 441), und eine Anweisung, auf äußerst einfache Art vortrefflichen Möhrensaft oder Möhrensyrup zu bereiten (S. 452 ff.), vorkommt. Brustkranken können wir dieselbe nicht genug empfehlen, denn es bedarf hierbei bloß der Möhren, Wasser und eines sanften Feuers in einem Koch- oder Bratofen. Der Ueberrest giebt noch ein gutes Kaffeesurrogat. Für Manchen wäre damit vielleicht auch ein vortheilhafter, dem unnatürlichen Kunstzwange nicht unterworfenen, Erwerbzweig geboten. Auf dergleichen müssen wir jetzt in Leipzig immer mehr denken.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 27. November: Der Mann im Feuer. Hierauf: Der schwarze Mann.

Bekanntmachung. Daß von jetzt an in der Borna'schen Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 146, im Winter sowohl als auch im Sommer, alltäglich frische Hefen zu haben sind, und solche zu dem bestimmten Preis verkauft werden, als in Partien bis 12 Kannen, à Kanne 2 Gr., über 12 bis 25 Kannen, à Kanne 1 Gr. 6 Pf., über 25 bis 30 Kannen, à Kanne 1 Gr. 3 Pf., und über 30 Kannen aber, jede Kanne nur 1 Gr. kostet, zeigt hierdurch ergebenst an
Carl Schröter, Bierverleger von der Borna'schen Commun-Brauerei.

Die 85ste Braunschweiger Lotterie

besteht bloß aus 13000 Loosen, in 6 Classen eingetheilt, mit 7113 Gewinnen, als: ein im glücklichsten Fall à 32,000 Thlr., außerdem 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 2 à 2000, 1 à 1600, 1 à 1400, 1 à 1200, 14 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 2 à 500, 41 à 400, 79 à 200, und 150 à 100 r. nebst vielen kleineren Gewinnen.

Die erste Classe wird den 14. December 1829 gezogen, wozu ganze Loose 2 Thlr. 4 Gr., halbe 1 Thlr. 2 Gr. und $\frac{1}{4}$ 18 Gr. empfiehlt

Paul Christian Plendner, an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens unter D. Eckold's Haus Nr. 175.

Anzeige für die Herren Banquiers.

Einigte Conto-Corrente, in Folio und Briefformat, auf feinem Belinpapier, mit blauen Querlinien, englische Art, und in kleinem Formate, zu Preiscourante, Notizbücher und dergleichen, sind billigst zu haben bei
E. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. Mit präparirtem Maroquin in allen Modefarben, zu feinen Damenarbeiten, zur Verfertigung dieser, wie schon seit vielen Jahren, empfehle ich mich. Auch gebe ich auf Verlangen Schnitt und Modell zu Briestaschen, Notizbüchern, Markenkasten, Cigarren- und Fidebusbechern, Kindertäschchen, Mappen, und was sich für dieses Fach eignet, und empfehle mich zu herannahenden Weihnachten bestens.

C. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. J. G. Küblers Procent-Tabellen über Preuß. Courant und W. S. Geld-Gewichts-Tabellen auf Pappe gezogen, Schlußzettel, Tafeln mit gedruckter Aufschrift, A. B. C. an Briefreale, Linien-Blätter zu Briefen und für juristische Expeditionen, sind zu haben bei

C. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. In den bekannten sehr schönen weißen und bunten linnenen Taschentüchern, desgleichen batistlinnene Taschentücher, echt bunte Leinwand in schönen Mustern zu Ueberzügen, neue Muster in Stuhlkappenleinwand mit Wolle, fertigen Männerhemden, feiner Taschentücher- und Hemdenleinwand, neuen Matragen mit ganz neuen schönen Rosshaaren, empfiehlt sich die Leinwandhandlung von

G. A. Sänisch, Petersstraße Nr. 69.

Empfehlung. Eine bedeutende Auswahl der neuesten optischen Prospective, in halben und ganzen Bogen-Format, enthaltend die vorzüglichsten Städte Europas und deren merkwürdigste Gebäude, hat erhalten, und empfiehlt als Weihnachtsgeschenk für Kinder, die

Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Empfehlung.

Die Cigarrenfabrik von C. G. Gaudig, Burgstrasse Nr. 144, empfiehlt ihr Lager von feinem Cabannas-, Havanna-, Halb-Havanna und Canaster-Cigarren, in ausgelagerter bester Waare zum Fabrikpreise in Kisten.

Empfehlung.

Die Chocolatenfabrik von C. G. Gaudig, Burgstrasse Nr. 144, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, und sichert, bei reeller Bedienung, die billigsten Preise zu.

Verkauf. Unter dem Fabrikpreise (durch vortheilhafte Einkäufe): Holländische Schiffs-Cigarros, 100 Stück 8 Gr., f. Jagd-Cigarros, 100 Stück 20 Gr., in Kisten billiger. Feinen leichten Holländischen Tabak, à 6 Gr. pr. Pfd., Bremer Tabak, à 5 Gr., extra feines Franz. Cacaomassen-Pulver, à 7 Gr. pr. Pfd., bei

C. Groß, Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Bei mir lagert feiner Jam.-Rum, Westindischer Rum, Hopfen, Zuchkarten, und gelber Colophonium zu billigen Preisen.

G. J. Thorschmidt jun.

Verkauf. Schweizerkäse, das Pfund 4 Gr., bei

G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 607.

Verkauf. Beste neue Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, frische Preiselsbeeren, gute 1829r Sardellen und echten Emmenthaler Schweizerkäse, wie auch feinsten Jamaica-Rum, empfiehlt billigst

C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

Verkauf. Beste einmarinirte Haringe, à Stück 2 Gr., sind fortwährend zu haben bei

J. F. E. Kast, in der Petersstraße.

Verkauf. Curacao, ein Magen stärkender Liqueur, ist in ganzen und halben Flaschen nur echt zu haben bei

F. C. Dalnoncourt, in Xuerbachs Hofe.

Verkauf. Eine Tabaksmühle, verschiedene Tabaksformen, Siebe, Flechten, Tabakskörbe, Tabakswannen mit eisernen Reifen, leere Fässer und Kisten und mehrere Handlungsgeräthschaften, sind billig zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 145, eine Treppe hoch.

Verkauf. So eben sind Frankfurter Bratwürste und Westphälische Schinken angekommen, und werden billig verkauft bei
Pellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

Verkauf. Münsterkäse in Schachteln ist angekommen, und wird billig verkauft bei
Pellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

Verkauf. Ein Mahagony-Secretair, fast neu, zum Weihnachtsgeschenk passend, steht ganz billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 760, parterre.

Verkauf. Die Leinwandhandlung von G. A. Janisch empfing sehr schöne, in neuen Dessens gemusterte Bettdecken, so wie eine Partie schöne Tafelgedecke zu 6 Personen, mit sechs Servietten, zu 3½ und 4 Tblr., welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken empfehlen.

Verkauf. Besten Genueser Citronat und frische Bamberger Schmelzbutter empfiehlt zu ganz billigen Preisen
Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Vom 21. November verkaufe ich an meinem Stande am Markte, den Solonaden gegenüber, große gestreifte Haafen zu 13 Gr. das Stück, so wie den ganzen Winter hindurch; die folgenden Preise werde ich bekannt machen. S. Fiedler, Wildpretsbändler.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste sind so eben angekommen, bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Von dem so beliebten Strasburger Münster Schachtel-Käse empfing frische Sendung, und verkauft billigst
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Feinste Cacao-Masse, ganz feines Cacao-Pulver und alle Sorten Chocolate, als: fein Gewürz-Vanillen, Doppel-Vanillen und mehrere andere Sorten, werden billigst verkauft in der
Chocolatenfabrik von C. G. Gaudig, Burgstraße Nr. 144.

Zu verkaufen ist ein großer blecherner Windofen nebst dazu gehörenden Rohren, Burgstraße Nr. 150, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 8 Stück bunte Kupferstiche mit vergoldeten Rahmen, ein rundes Mahagony-Tischchen mit Marmorplatte, ein großer Bettkasten, eine Liverpool-Lampe mit Schirm und Glasglocke, ein Nähtisch, ein weißes Kohlf Feuer, ein Tischkorb und ein ovaler Spiegel, in der Fleischergasse Nr. 243.

Verkauf. Echten Frankfurter Wachstock, so wie auch Nürnberger Nachtlichter von bester Qualität, alle Sorten Dochte in Astral-, Studir- und Liverpool-Lampen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Math. Deininger, Hohmanns Hof, Petersstraße.

Zu verkaufen steht eine neue Hobelbank, bei Jäger, Sandgasse Nr. 921.

Puppenköpfe in neuester Form,
mit und ohne Glasaugen, desgleichen mit Haarfrisuren in schönster Auswahl, so auch Lederleiber und Gliederpuppen, verkauft zu den billigsten Preisen

Math. Deininger, Hohmanns Hof, Petersstraße.

Braunschweiger Cervelatwurst

erhielt und empfiehlt

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Schildpatt - Kämme,

in schöner Auswahl und vorzüglich billigsten Preisen, empfiehlt

W. A. Eurgenstein, Salzgäßchen, Reichsstraßenecke.

Lampendochte,

in allen Breiten, empfiehlt als eigene Fabrik zu billigen Preisen

J. W. Biegler, Posamentirer, in der Petersstraße Nr. 1.

Gustav Oehler,

am Markt unter den Bühnen,

empfing ein sehr schönes Sortiment sächsischer und englischer Merinos, und empfiehlt solche, so wie alle andern bekannten Artikel, zu den möglichst billigen Preisen.

Braunschweiger Zungenwurst

erhielt, und empfiehlt zu dem billigsten Preise

Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

**Echten Genueser Citronat, so wie auch beste Bamberger
Schmelzbutter,**

verkauft

C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Etwas Neues und Prachtvolles von Gürteln

erhielt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Auszuleihen sind verschiedene Capitalien von 6000 Thlr., 1500 Thlr. und 1000 Thlr. sofort, gegen jährliche Verzinsung à 4 pro Cent und hypothekarische Sicherstellung auf Grundstücke hiesiger Stadt und nächster Umgegend. Eine nähere Nachricht ertheilt Finanz-Procurator Seyer, wohnhaft im Kraft'schen Hause auf dem Brühl.

Gesucht wird für eine Chaussee-Einnahme, unweit Leipzig, zu kommende Weihnachten a. o. ein treuer ehrlicher, im Schreiben und Rechnen nicht ganz unerfahrener Haus- oder Laufbursche, durch das Verforgungs-Comptoir des Herrn M. Stock (a. d. Brühl Nr. 473.)

Gesucht wird zu Weihnachten d. J. eine Jungemagd, welche reinlich und fleißig ist, ihren Dienst vollkommen versteht, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Gesuch. Sollte Jemand ein sogenanntes Positiv oder Drehorgel, auf welche 8 bis 10 Länze gespielt werden, in einem guten unverdorbenen Zustande um ein Billiges abzulassen haben, derselbe wolle sich gefälligst in der Rein'schen Buchhandlung, hohe Litzte, Neuer Neumarkt, melden.

Vermietung. Eine schöne Stube und dergleichen Kammer ist an ledige Herren zu vermieten, und kann nöthigenfalls sogleich bezogen werden. Das Nähere Petersstraße Nr. 68, im Hofe 2 Treppen.

 Einige Familienlogis in der Stadt oder Vorstadt, und ein Gewölbe innerhalb der Stadt, werden zu miethen gesucht, von der Commissions-Handlung in Nr. 91.

E. L. Blattspiel.

Vermiethung. Ein Gewölbe, Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber auf der budenfreien Seite, ist sofort zu vermietthen. Nähere Nachricht bei dem Hausmanne.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis, Gerbergasse Nr. 1157, sind noch von Weihnachten an zu vermietthen, und daselbst eine Treppe hoch bei dem Besitzer zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Rittergute Paunsdorf, eine kleine Stunde von Leipzig, ist in dem herrschaftlichen Hause daselbst, von Ostern 1830 an, die 1ste und 2te Etage, bestehend aus mehreren Zimmern und andern erforderlichen Behältnissen, nebst Stallung für 2 Pferde, Platz im Wagenschuppen und Gartenplaisir, auf ein Jahr, auch, nach Befinden, auf längere Zeit, nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung, zu vermietthen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt in Leipzig der
Gen.-Accisinspektor Dähne, Petersstraße Nr. 80.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 318 sind zwei große, helle und trockene Niederlagen zu vermietthen. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628 ist die zweite Etage sogleich oder zu Ostern zu vermietthen, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere 3 Treppen.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube auf die Straße heraus, zwei Niederlagen und zwei Wohnstuben nebst Schlafkammern auf dem Hofe, sind in dem Hause Nr. 605 für nächste Ostern zu vermietthen, und das Nähere hierüber bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In einem Hause am Markte Nr. 174 ist vorne heraus die vierte Etage von künftige Weihnachten oder Ostern an zu vermietthen. Dieselbe besteht aus einem großen Vorhaus, 6 Zimmern, vorne heraus, 4 Seitenkammern, 2 Bodenkammern, große Küche, Holzboden und Keller. Das Weitere ist zu erfragen in demselben Hause, 2 Treppen.

Vermiethung. Der große Italienerkeller unter Nr. 71 in der Petersstraße steht zu vermietthen. Näheres beim Hausmanne.

Vermiethung. Eine Stube und helle Kammer, mit oder ohne Meubles, ist für einzelne Personen zu vermietthen, und gleich zu beziehen, Halleische Gasse Nr. 467, 2te Etage.

Zu vermietthen ist von Ostern an ein Familienlogis im Hause Nr. 2 A., Schloßgasse, durch
D. Mothes.

Zu vermietthen ist in dem Hause Nr. 76 in der Petersstraße, ein Handlungslocale, Gewölbe, Schreibstube, 2 Niederlagen, 2 Böden und ein Keller; ferner zwei kleine Familienlogis, durch
D. Mothes.

* * * Gelegenheit nach Halle und Magdeburg ist wöchentlich Dienstag und Freitag, durch den Pohnkutscher Troisch aus Halle, Gerbergasse Nr. 1103, bei G. Leonhard.

Einladung. Heute, den 27. November, ladet alle seine werthesten Sönnner, Freunde und Bekannte zur frischen Wurst ein
J. G. Diehschold, in Connewitz.

Einladung. Heute, den 27. November, ist in dem Trierschen Garten die Eisbahn gut erleuchtet; auch findet von 5 Uhr Abends Concert statt.

Einladung. Sonntag, den 29. Nov., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich alle meine Sönnner und Freunde ergebenst einlade.
Müller, Wirth in Detsch.

* * * Ein junger brauner Hühnerhund hat sich in der Burgstraße Nr. 139 eingefunden. Der Eigenthümer kann denselben, gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld, in Empfang nehmen.

Zwei Thaler Belohnung. Zwei fast noch neue Waschkücher sind zwischen dem 20. und 23. November d. J. von mehreren Gefäßen weg aus einem Hofe in der Nähe der Treppe des Hauses Nr. 406, welcher Hof ganz übersehen werden kann, auf eine unbegreifliche Weise entwendet worden. Wer eine sichere Spur des Thäters anzeigt, erhält in der Expedition d. Bl. obige Belohnung.

* * * Wenn geglaubt wird, daß durch die Annonce im Leipziger Tageblatt Nr. 144 einer in dieser mit maskirten Namen angegebener, in einer geschlossenen Gesellschaft erschienenen Schrift, gespottet seyn soll; so widerspricht solcher irrigen Meinung selbige Schrift selbst, die nichts Anzügliches noch Wisiges, sondern reine klare Wahrheit mit größter Bescheidenheit enthält.

* * * Derjenige, welcher vor Kurzem im Ploß'schen Hause in der Grimma'schen Gasse einen getragenen blauen Carbonari-Mantel, mit Sammetmanchester-Kragen und Futter mit einer Quaste, gekauft hat, wird dringend ersucht, sich von etwas zu unterrichten, was zu wissen ihm angenehm seyn muß, und sich deshalb zuvörderst und unmittelbar in der Dresdner Herberge an den Wirth Herrn Rohr zu wenden.

Thorzettel vom 26. November.

Grimma'sches Thor.		U.	von Berlin, in Nr. 1100, Hr. Rsm. Thumen, Hr. Handlungsdiener Arnold und Hr. Rsm. Eytelwein, von hier, v. Berlin zurück, Hr. Pöbger, von hier, von Delitzsch zurück	2
Gestern Abend.				
Auf der Dresdner Gilpost: Fräul. Kunze und Hr. Deconom Richter, von hier, v. Wurzen u. Dresden zurück, Hr. Handelsmann Knapp, v. Dresden, pass. durch	5	Kanstädter Thor.		U.
Hr. Rsm. Zick, a. Nürnberg, v. Frankfurt a. D., pass. durch	5	Gestern Abend.		
Hrn. Rst. Euge u. Jänicke, v. Cottbus, pass. durch	5	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Perzel de Carool, Hr. Gerstner, Hr. Braun und Hr. Rittmstr. von Bedtwig, v. Frankfurt, Gotha und Erfurt, pass. durch, Hr. Raumann, v. Frankfurt, im grünen Baum, Hr. Gsche, v. Eisenach, in St. Berlin	8	8
Hrn. Fabr. Seehausen u. Comp., v. Guben, p. d.	8	Die Casler fahrende Post	11	11
Vormittag.		Vormittag.		
Auf der Frankfurter Post: Hr. Fabrik. Köhler, v. Rudolstadt, pass. durch	4	Der Frankfurter Post-Packwagen	5	5
Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Rsm. Wente, von hier	5	Hr. Kammerrath Reikart, v. Frankenhäusen, pass. durch	9	9
Die Breslauer fahrende Post	6	Hr. Superintendent Schiller, v. Artern, unbest.	11	11
Hr. Fabrik. Wiedermann, v. Saubegast, in Nr. 616	12	Nachmittag.		
Halle'sches Thor.		U.	Hr. Rsm. Schüler, v. Paderborn, im Hotel de Pologne	2
Gestern Abend.				
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rsm. Nagel, von hier, von Berlin zurück, Hr. Rsm. Sala, von Berlin, pass. durch, Hr. Rsm. Starke, aus Prag, v. Berlin, bei Mühlig, Dem. Grimmer, a. Scheibenberg, v. Berlin, unbestimmt	2	Peters Thor.		U.
Hr. Lieuten. Wagner, v. Potsdam, im Hotel de Pologne	5	Gestern Abend.		
Die Dessauer Post	8	Ihro Durchl. die Fürstin Reuß von Ebersdorf, im Hotel de Saxe	6	6
Vormittag.		Hospital Thor.		U.
Die Hamburger Gilpost	2	Vormittag.		
Die Braunschweiger Post	5	Die Freiburger fahrende Post	8	8
Nachmittag.		Auf der Nürnberger Gilpost: Rab. Schaafhirt, von hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Irmscher, Seifert, Besse u. Morgenstern, v. Chemnitz, pass. durch		10
Auf der Berl. Gilpost: Hr. Maschinenbauer Obenaus,				